

Inhalt

Einstimmung auf dieses Buch	9
Vorwort.....	17
Wie kann man jemanden zu einer Odyssee einladen?	27

Einladung zur Odyssee

1. Was ist eine Geschichte?.....	37
Unterhaltung.....	56
Die Unverständlichkeit des Lernvorgangs.....	62
Das Werden.....	63
2. Der Weg zur „Wahrheit“	67
G.W.F. Hegel – die Dialektik	67
Adäquationstheorie (oder Korrespondenztheorie) der Wahrheit	72
Seinswissen.....	73
Erkenntnis als Landkartenwissen.....	75
Direkter Zugriff auf die Wirklichkeit... ..	76
...oder Annäherung an die Wahrheit durch eine Methode?	78
Ankommen bei der Wahrheit?.....	79
Ludwig Wittgenstein	81
Systematische Anwendung der Methode.....	82
Sprachverbote, um die Systematik zu gewährleisten?	84
Die Systematik der Forschung verlangt nach einer sozialen Organisation.....	85
Wissenschaftliches Erkennen ist kein individuelles Erkennen	86
Wissenschaftliches Wissen ist nicht gleich Wissen der Menschen	88

Auf der Höhe seiner Zeit sein	90
Schlimmer als ein Neandertaler	96
Karl Popper – der Stand der Forschung	102
Ob die wissenschaftliche Erkenntnistätigkeit dem Einzelmenschen entspricht	105
Die Wahrheit der Wissenschaft	108
Alles von Grund auf neu überdenken	109
Absolute Wahrheit?	113
Absolute Erkenntnis und Einzelmensch	117
Absolute Wahrheit als Befehlswissen	118
Jürgen Habermas – die Vernünftigkeit	121
Niklas Luhmann – der Technokrat	128
Die Bibliothek von Alexandria	132
René Descartes: tabula rasa-Machen	135
Leo Strauss – Denken baut nicht auf Wahrheit auf	141
„Relativismus“ – ist Wahrheit totalitär?	145
Verwunderung über Nietzsches Individualismus	151
Der Fixpunkt, an dem man alle Erkenntnis festmachen kann	152
Kant – die Mündigkeit des Menschen	157
Friedrich Nietzsche – vom Nutzen der Erkenntnis für das Leben	163
Der Mensch zwischen Welt und Wissenschaft	169
Schein und Wahrheit	176
Aufregung über den Vorwurf der Sinnestäuschung	184
Theodor W. Adorno – auch die Wahrheit muß erscheinen	195
Die Phänomenologie, die verkehrte	201
Erkenntnis, die mir nichts erhellt; Wahrheit, die mir nichts sagt	213
Erkennen ist besser als nicht erkennen	224
Systemtheorie, evolutionäre Erkenntnistheorie	229
Der Begriff der Erfahrung	233
„In der Wahrheit leben“ versus „im Schein leben“	239
3. Auseinandersetzung mit Friedrich Schiller – Person und Zustand, Bleibendes und Veränderliches, Zeit und Ewigkeit, sinnlicher Trieb und Formtrieb, Freiheit in der Erkenntnis	255
4. Auseinandersetzung mit Herbert Marcuse: Erkennen als ganzer Mensch	289

5. Auseinandersetzung mit Fernando Savater: Philosophieren als Lesen-Vergessen-Erfinden. Der Entwurf einer „narrativen Philosophie“	329
6. Auseinandersetzung mit Walter Benjamin: Der Erzähler.....	379
Schluß – die Wendung zur Geschichte	441
Gibt es überhaupt etwas zu erzählen.....	441
Die Ansicht: Eine Geschichte bringt nichts	443
Verwendete Literatur	449